

Junge Amateure auf dem Weg zum Profi

Gitarrenscherulen Lohne und Osnabrück-Hasbergen wieder auf Borkum

Von Ulrich Malchau

BORKUM - Zum 12. Mal gastierten am 28. Mai 2011 die jungen begabten Gitarristen der Musikschulen in Lohne und Hasbergen/Osnabrück unter Regie ihres Dozenten Raphael Grotke in der ev.-reformierten Kirche Borkum. Dies Jahr war ein ganzes Ensemble begabter junger Musiker angereist, wie immer einquartiert und versorgt im Calvin-Haus.

Die Gitarrenklassen unter der Obhut ihrer exzellenten Lehrer darf man – ohne zu übertreiben – als ausgesprochene Talentschmieden bezeichnen. Der größte Teil der Musiker ist schon lange auf Borkum mit dabei. Alle Teilnehmer haben sich schon seit Jahren wiederholt auf den Musikwettbewerben bis hin zur Bundesebene als Preisträ-

ger qualifiziert. Es ist eine Freude, über die Jahre hinweg die Entwicklung der jungen Leute vom noch lampenfiebergerplagten begabten Amateur zum souverän und sicher auftretenden Profi-Musiker zu beobachten.

Das Konzert begann mit einem überraschenden Einfall der Regie: auf dem Podium stand nur ein Stuhl und ein Notenständer, das gesamte Ensemble begann mit einem Tutti von der Empore der Kirche, dem „Around Mi“ von Hans Brüderle (*1959), einem Spiel um den Ton „E“ herum, etwas exotisch klingend mit teils wuchtigen, teils filigranen rhythmischen Passagen. Sven Diekmann bewies anschließend mit den Solostücken „Lacrimae Pavan“ von John Dowland (1563-1626) und „Choro No. 2“ von Armando Neves (1902-1976), dass er so-

wohl die Barockmusik, als auch brasilianische Rhythmen stilgerecht zu interpretieren wusste. In angenehmer Klangfülle präsentierten das Gitarrenquartett Lohne einen Canon von Johann Pachelbel (1653-1706), gefolgt vom Gitarren-Trio Hasbergen mit dem „Capricho catalan“ von Isaac Albéniz und „Purple haze“ von Jimi Hendrix (1942-1970). Die Interpreten waren zuerst Alia Zura, Aruna Gründung, Nicole Sperling und Sophie Kornke, beim Trio Wanja Riemann, Nils Kohl und Jan Wüning. Der souverän auftretende Marco Burghardt aus Lohne spielte gekonnt „Valsa-Choro“ von Heitor Villa-Lobos (1887-1959) und ein modernes Stück von Andrew York (*1958). Zurück in die Barockzeit mit einer Bearbeitung für Gitarren-Trio des im Original für Orgel und Streicher kom-

ponierten „Adagio“ von Tomaso Albinoni (1671-1752), interpretiert von Dany Ahmad, M. Burghardt und Julia Wurl. Letztere ist ebenfalls stets auf Borkum mit dabei.

Als klassischer Gitarrist von hoher musikalischer Sensibilität zeigte sich wieder Bui Anh Luong, der „El último trémolo“ von Barrios Mangore (1885-1944) virtuos zu Gehör brachte, außerdem einen Tango von Astor Piazzolla (1921-1992). In Kontrast dazu bewies Henri Schulte sein rhythmisches Talent mit den Jazz-Stücken „Mercy, Mercy, Mercy“ von Joe Zawinul (1932-2007) und „Brookland Boogie“ von Brian Head (*1964). Seit Jahren auf Borkum dabei ist Dany Ahmad, dem als talentierten Jazz-Gitarristen eine erfolgreiche Zukunft zu wünschen ist. „All the things you are“ von Hammer-

stein und Kern hatte er selbst für akustische Gitarre arrangiert mit Begleitung von Daniel Grotke, dem Bruder von Raphael Grotke, an der Bass-Gitarre.

Trotz Regenwetters war die reformierte Kirche fast voll besetzt, das Publikum spendete heftigen Beifall. Die – natürlich bestens einstudierte – Zugabe bestand aus dem „Hotel California“. Die Einrichtung für drei akustische Gitarren (Dany Ahmad, Marco Burghardt, Wanja Riemann) wurde rhythmisch untermalt von Moritz Grotke am Cajón und klang in dieser Version schöner als das Original.

Die ausgezeichneten Teams wollen Borkum treu bleiben. Auf ein Wiedersehen und vor allem Wiederhören im Jahr 2012.